

Amtsblatt

Ausgabe A

der Regierung zu Oppeln.

Stück 25

Oppeln, den 23. Juni 1928

1928

Bekanntmachungen für die nächste Nr. sind spätestens bis Dienstag, nachm. 5 Uhr, der Amtsblattstelle zuzusenden.

Inhaltsverzeichnis: Durchschnittspreise für Häute im Mai 1928. — Verleihung des Enteignungsrechts an den Landkreis Reife in Wegejachen Volkmannsdorf-Rennersdorf usw. — Verzeichnis der den Versorgungsanwärtern beim Provinzialverbande Oberschlesien vorbehaltenen Stellen. — Bekanntmachung gem. § 35 des Hausarbeitsgesetzes v. 30. G. 23. — Erhöhung der Belohnung für Ergreifung des Raubmörders Jos. Balzer. — Bezirksabgrenzung im Landkreise Deutsch. OS. — Auflösung der Rentenbank für die Provinz Nieder- und Oberschlesien und Uebertragung auf die Preuß. Landesrentenbank in Berlin W. 56. — Umtausch der von der Landesrentenbank für die Provinz Schlesien ausgegebenen Rentenbriefe in Goldschuldverschreibungen. — Ungültige Führerscheine. — Wegeinzählung in Kreuzenort. — Tragfähigkeit von Brücken in den Amtsbezirken Rastowa und Kłodz. Ober. — Wegeverlegungen zu Bierdzan, Pohlom, Colonnostka-Pluder und Radnit.

Sonderbeilage: 1. Geschäftsordnung des Schiedsgerichtes für Oberschlesien. 2. In den Ausschuss der Landesversicherungs-Anstalt Schlesien gewählte Mitglieder und deren Ersatzmänner etc.

Bekanntmachungen des Zentral- u. Schöben.

358. Durchschnittspreise für Häute nach dem Verzicht des Wirtschaftsverbandes Deutscher Abdeckereiunternehmer in Hamburg für Mai 1928:

Rohhäute 220/— cm	26,50	M. pro Stück,
" 200/219 cm	20,—	" pro Stück,
" —/199 cm	13,50	" pro Stück,
Fohlenfelle	11,—	" pro Stück,
Kindhäute	—,70	" pro Pfund,
Fresserfelle	—,76	" pro Pfund,
Kalbsefle	—,96	" pro Pfund,
Schaf- und Lammfelle	—,45	" pro Pfund,
Ziegenfelle, trocken	3,—	" pro Stück,
Bildsefle	—,50	" pro Stück,

Berlin W 9, den 1. Juni 1928.

Der Minister

für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.

359. Dem Landkreis Reife wird hierdurch aufgrund des Gesetzes vom 11. Juni 1874 (G. S. S. 221) das Recht verliehen, das zur Geradelegung des Weges Volkmannsdorf-Rennersdorf-Kreisgrenze und zu seinem Ausbau als Weg I. Ordnung erforderliche, in den Gemarkungen Volkmannsdorf und Rennersdorf belegene Grundbesitz im Wege der Enteignung zu erwerben oder, soweit dies ausreicht, mit einer dauernden Beschränkung zu belasten. Auf staatliche Grundstücke und staatliche Rechte an fremden Grundstücken findet dieses Recht keine Anwendung.

Berlin, den 26. Mai 1928.

Das Preussische Staatsministerium.

Der Minister für Landwirtschaft, Domänen u. Forsten.

Der Minister für Handel und Gewerbe.

Obwieszczenia urzędów centralnych i t. d.

358. Ceny przeciętne skór według sprawozdania związku „Wirtschaftsverband Deutscher Abdeckereiunternehmer“ w Hamburg na maj 1928 r.:

Skóry końskie 220/— cm	26,50	mk.Rz. za sztukę
" końskie 200/219 cm	20,—	" "
" końskie —/199 cm	13,50	" "
" źrebiąt	11,—	" "
" bydłowe	—,70	" za funt
" żarłoków	—,76	" "
" cielęc	—,96	" "
" owcze i jagnięce	—,45	" "
" kozie suche	3,—	" za sztukę
" kozie	—,50	" "

Berlin W 9, dnia 1-go czerwca 1928 r.

Minister Rolnictwa, Domen i Lasów.

359. Na mocy ustawy z dnia 11-go czerwca 1874 r. (G. S. S. 221) nadaje się niniejszym powiatowi wiejskiemu Neisse prawo nabycia gruntu położonego w obrębie Volkmannsdorf i Rennersdorf w drodze wywłaszczenia lub, o ile to wystarczy, w drodze stałego ograniczenia, który to grunt potrzebny jest do sprostowania drogi Volkmannsdorf—Rennersdorf—Kreisgrenze i prawo do wybudowania tej drogi jako drogi I. rzędnej. Prawo to nie ma zastosowania do gruntów państwowych lub praw państwowych przy gruntach obcych.

Berlin, dnia 26-go maja 1928 r.

Pruskie Ministerstwo Stanu.

Minister dla rolnictwa, domen i lasów.

Minister dla handlu i przemysłu.

Bekanntmachungen des Oberpräsidenten.

360.

Verzeichnis

der den Versorgungsanwärtern bei dem Provinzialverband Oberschlesien vorbehaltenen Stellen.

Ziffer 6 und 7 des Rundlasses vom 28. 4. 1924 — IVa I 265 — (M. Bl. i. B. S. 487).

Stb. Nr.	Bezeichnung der Eingangsstellen	Vorbehaltenes Zell	Befolungs- Gruppe	Anstellungs- behörde	Behörde, an die die Bewerbung zu- rücken ist	Bemerkungen besondere Anforderungen
1	2	3	4	5	6	7

A. Provinzialverband von Oberschlesien — Hauptverwaltung.

Beamte.

1	Landesobersekretäre	31	1 1/2	VII — 4 b	Provinzial- auschuß	Provinzialverband von Oberschlesien	amtsärztliches Zeugnis
2	Techn. Landesober- sekretäre	3	—	VII — 4 b	"	"	abgeschl. Bau- u. Schul- besuch
3	(Verm.) Provinzial- Sekretäre	1	1/2	VI — 6	"	"	amtsärztl. Zeugnis
4	Katastersekretäre	2	—	VI — 4 c	"	"	Ausbildung auf Katasteramt
5	Verwalt.-Assistenten	1	1/2	V — 8	"	"	amtsärztl. Zeugnis
6	Kanzleiasistenten	2	3/4	IV — 9	"	"	"
7	Amtsgehilfen	2	voll	II — 10 b	"	"	"
8	Techn. Aufsichts- beamter	1	—	VIII — 4 b	"	"	bes. Vorbildung
		43					

Angestellte.

	—	75	1 1/2	II/V	—	Provinzialverwal- tung von Ober- schlesien	darunter 4 mit bes. Vorbildung, 12 mit weibl. Kräften
	—	14	1/3	VI/VII	—	"	darunter 13 mit bes. Vorb., 1 mit weibl. Kräften
		89					

Anstaltsdienst.

Beamte.

9	Verwaltungs-Ober- sekretäre	9	1 1/2	VII — 4 b	Provinzial- auschuß	Provinzialverband von Oberschlesien	bes. Vorbildung
10	Anstaltssekretäre	7	1/2	VI — 6	"	"	"
	Boten, Hauswärter	6	voll	II — 12	"	"	"
11	Pfleger, Pflegerinnen	249	—	—	"	"	bes. Vorbildung ev. mit weibl. Kräften zu besetzen.
12	Prov.-Flußmeister	4	1/2	VI — 5	"	"	amtsärztl. Zeugnis
13	Bauamtssekretäre	1	1/2	V — 6	"	"	"
14	Stenotypistinnen	1	—	—	"	"	mit weibl. Kraft zu besetzen
15	Straßenmeister	5	1/2	V — 6	"	"	amtsärztl. Zeugnis
		282					

Nr.	Bezeichnung der Eingangsstellen	Vorbehalter Teil	Befoldungs- gruppe	Anstellungs- behörde	Behörde, an die die Bewerbung zu richten ist	Bemerkungen besondere Anforderungen
1	2	3	4	5	6	7

Angestellte.

—	73	1/2	II/V	—	Anstaltsdirektionen	darunter 16 weibl. Kräfte, 14 bef. Vorb.
---	----	-----	------	---	---------------------	--

B. Provinzial-Feuersozietät.

Beamte.

16 Landesobersekretäre	33	1/2	VII — 4b	Provinzial- ausschuß	Oberschles. Provin- zialfeuersozietät	amtsärztl. Zeugnis
17 Kanzleiaspiranten	7 40	3/4	IV — 9	"	"	"

Angestellte.

—	23	1/2	II/V	—	Oberschles. Prov. Feuersozietät	darunter 9 mit weibl. Kräften zu besetzen
—	2 25	1/3	VI	—	"	2 bef. Vorb.

C. Provinzial-Lebensversicherungsanstalt.

Beamte.

18 Landesobersekretäre	8	1/2	VII — 4b	Provinzial- ausschuß	Oberschles. Prov. Lebensver- sicherungsanstalt	amtsärztl. Zeugnis
------------------------	---	-----	----------	-------------------------	--	--------------------

Angestellte.

—	31	1/2	II/V Vers. Tarif	—	Oberschles. Prov. Lebens-Verficher- Anstalt	darunter 18 mit weibl. Kräften zu besetzen.
---	----	-----	---------------------	---	---	---

Oppeln, den 31. Mai 1928.

Der Oberpräsident.

Bekanntmachungen der Regierung
zu Oppeln.361. Bekanntmachung
gemäß § 35 des Hausarbeitgesetzes.

Der Sachausschuß für das Konfektionsgewerbe sowie für die Herstellung von Woll-, Phantasie-, Strick- und Tapiseriewaren, Gardinen und Spitzen in Breslau — Abt. D Herstellung von Woll- und Phantasiewaren —, hat in seiner Sitzung vom 15. Mai 1928 gemäß § 32 des Hausarbeitgesetzes vom 30. Juni 1923 (R. G. Bl. I S. 472) folgenden Mindestentgeltfestsetzungsbeschuß gefaßt:

Uwladomienia rejencji
Opolskiej.361. Ogłoszenie stosownie do
§ 35 ustawy o pracy domowej.

Wydział fachowy dla przemysłu konfekcyjnego i dla wyrobów z wełny, wyrobów t. zw. Phantasie-, Strick- i Tapiseriewaren, firanek i koronek w Breslau — Abt. D. Herstellung von Woll- i Phantasiewaren —, uchwalił na swym posiedzeniu z dnia 15-go maja 1928 r. stosownie do § 32 ustawy o pracy domowej z dnia 30. czerwca 1923 r. (R. G. Bl. I S. 472) ustanowić następujące najniższe opłaty:

Die Bezahlung der Hausarbeiter in der Herstellung von Woll- und Phantasiwaren hat nach einem Stücklohn zu erfolgen unter Zugrundelegung einer normalen Arbeitszeit und einer vollwertigen und eingerichteten Arbeitskraft sowie folgender Stundenlohnsätze:

I. Häfelerei, Handspinnerei, Rahmenarbeit und Knüpferei:

- a) Stapelartikel 22 Pf.
b) Mobelartikel 27 Pf.

II. Kinder- und Großkonfektion (Putz):

- a) einfache Verarbeitung 31 Pf.
b) bessere Verarbeitung 37 Pf.

Der räumliche Geltungsbereich dieser Festsetzung erstreckt sich auf den Bezirk der Abteilung D des Fachauschusses d. h. die Provinz Niederschlesien, der persönliche Geltungsbereich auf alle Hausarbeiter, die mit der Herstellung von Woll- und Phantasiwaren beschäftigt werden.

Mit dem Inkrafttreten dieser Mindestentgeltfestsetzung tritt die entsprechende Festsetzung vom 3. Mai 1924 (veröffentlicht unterm 6. Mai im Reichs- und Staatsanzeiger Jahrg. 1924 Nr. 112) außer Kraft.

Dieser Beschluss wird hierdurch gemäß § 34 Absatz 1 Satz 2 des Hausarbeitgesetzes und der mit vom Herrn Minister für Handel und Gewerbe unter 1. April 1926 — III 2866 — (S. M. Bl. S. 78) erteilten Ermächtigung mit der Maßgabe bestätigt, daß die in ihm getroffene Festsetzung am 1. Juli 1928 in Kraft tritt.

Breslau, den 15. Juni 1928.

(L. S.)

Der Regierungspräsident.

362. Die in der Raubmordsjache Kolusch unterm 23. Mai 1928 (Amtsblatt 1928 Seite 180/181) ausgesetzte Belohnung für Ergreifung des Täters Josef Balzer wird auf

— 1000 RM. —

erhöht.

Oppeln, den 19. Juni 1928.

Der Regierungspräsident.

Bekanntmachungen des Bezirksauschusses.

363. Beschluß. Der Bezirksauschuss hat auf Grund des § 132 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 in Verbindung mit § 39 der Reichsgewerbeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Juli 1900 beschlossen, die Rechtsbezirke im Landkreis Beuthen OS. vom 1. Juli 1928 ab wie folgt abzugrenzen:

1. Rechtsbezirk Miechowitz umfasst die Gemeinden und Gutsbezirke Miechowitz und Rokittnitz sowie von der Gemeinde Bobrek-Karf den Ortsteil Karf,

Platz der Hausarbeiter für die Produktion von Woll- und Phantasiwaren festzulegen, wobei die Produktion von Woll- und Phantasiwaren als Grundlage für die Berechnung der Lohnsätze zu dienen hat.

I. robota szydełkowa, robota pończosz-kowa, haftowanie na krosienkach i. t. zw. Knüpfarbeit:

- a) artykuły składowe 22 Pf.
b) artykuły modne 27 Pf.

II. Towary konfekcyjne dla dzieci i dla handlu hurtownego (Putz):

- a) wyroby zwyczajne 31 Pf.
b) wyroby lepsze 37 Pf.

Co do przestrzeni, w której taryfa ta jest ważna, jest ona miarodajną w obwodzie oddziału D wydziału fachowego t. j. prowincji Niederschlesien, co do osoby obręb ważności rozszerza się na wszystkich pracowników domowych, zatrudnionych przy wyrobach z wełny i wyrobach fantazyjnych.

Z wejściem w życie niniejszej taryfy płac znosi się odpowiednią taryfę z dnia 3 go maja 1924 r. (ogłoszona w dniu 6-go maja w Reichs- und Staatsanzeiger, rocznik 1924 No. 112).

Stosownie do § 34 ustęp 1, zdanie 2 ustawy o pracy domowej, jakoteż stosownie do upoważnienia udzielonego mi przez p. ministra dla handlu i przemysłu z dnia 1-go kwietnia 1926 r. — II 2866 — (H. M. Bl. S. 78) zatwierdzam niniejszym powyższą uchwałę z tem, że ustalona taryfa wstępuje w moc w dniu 1-go lipca 1928 r.

Breslau, dnia 15 go czerwca 1928 r.

Prezydent Rejencyjny.

362. W sprawie zbrodni Kolusch ogłasza się niniejszym, że wynagrodzenie ustalone w dniu 13-go maja 1928 r. (Gazeta rejencyjna 1928 S 180/181) za schwytanie sprawcy Josef Balzer podwyższa się na

— 1000 RM. —

Oppeln, dnia 19-go czerwca 1928 r.

Prezydent Rejencyjny.

Uwladomienia wydziału okręgowego.

363. Uchwała. Na mocy § 132 ustawy o kompetencji z dnia 1-go sierpnia 1883 r. w połączeniu z § 39 ordynacji wyborczej Rzeszy w brzmieniu ogłoszenia z dnia 26-go lipca 1900 r. wydział obwodowy postanowił podzielić powiat wiejski Beuthen OS. począwszy od 1-go lipca 1928 r. na następujące obwody wymiatań kominów:

1. Obwód Miechowitz obejmuje gminy i obszary dworskie Miechowitz i Rokittnitz jako- też z gminy Bobrek—Karf miejscowości Karf,

der begrenzt wird durch die Linie: Westliche, nördliche Ortsgrenze, Feldstraße, Tarnowitzerstraße, Miechowitzerstraße bis zur westlichen Ortsgrenze.

2. Kreisbezirk Bobrek umfaßt die Gemeinde Schomberg und die Gemeinde Bobrek-Karf mit Ausnahme des Ortsteils Karf, der begrenzt wird durch die Linie: Westliche, nördliche Ortsgrenze, Feldstraße, Tarnowitzerstraße, Miechowitzerstraße bis zur westlichen Ortsgrenze.

3. Kreisbezirk Mikultschütz umfaßt die Gemeinden und Ortsbezirke: Brosławitz, Kempzowitz, Groß Wilkowitz, Larischhof, Miedar, Kopanina, Friedrichswille, Pilzendorf, Pfafowitz, Stollarzowitz, Wieschowa und Mikultschütz mit Ausnahme des Ortsteils Mikultschütz, der begrenzt wird durch die Linie: südliche, westliche Ortsgrenze, Waldstraße, Wiesenstraße, Dorfgraben, Mittelstraße, Schwerinstraße, neuer Sportplatz und von dort über die projektierte Straße nach Süden bis zur südlichen Ortsgrenze.

Oppeln, den 5. Juni 1928.

Der Bezirksausschuß.

Bekanntmachungen verschiedener Behörden.

364. Auf Grund der Verordnung über die Auflösung der provinziellen Rentenbanken vom 29. März 1928 wird die Rentenbank für die Provinzen Nieder- und Oberschlesien zum 1. Juli 1928 aufgelöst. An diesem Tage gehen die Rechte und Verbindlichkeiten dieser Rentenbank auf die Preussische Landesrentenbank in Berlin W. 56, Markgrafenstraße 38, über.

Der Sitz der Direktion der Rentenbank für die Provinz Posen wird zum gleichen Zeitpunkt nach Berlin W. 56, Markgrafenstraße 38, verlegt.

Breslau, den 13. Juni 1928.

Direktion der Rentenbank.

365. Gemäß Art. I §§ 2 ff. der dritten Verordnung über die Aufwertung der Ansprüche aus Pfandbriefen und Schuldverschreibungen landwirtschaftlicher (ritterschaftlicher) Kreditanstalten, von Stadtstaaten, Pfandbriefämtern und gleichartigen öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten für den städtischen Grundkredit und von Landeskultur-Rentenbanken vom 22. März 1928 (Preuß. G. S. S. 40) sollen die von der Landeskultur-Rentenbank für die Provinz Schlesien ausgegebenen Rentenbriefe in Goldschuldverschreibungen umgetauscht werden, und zwar, da sich die Höhe der Teilungsmasse noch nicht endgültig feststellen läßt, zunächst in Höhe eines mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde noch festzusetzenden

którego odgranicza linia: północna granica miejscowości, Feldstraße, Tarnowitzerstraße, Miechowitzerstraße do zachodniej granicy miejscowości.

2. Obwód Bobrek obejmuje gminy Schomberg i Bobrek—Karf z wyjątkiem miejscowości Karf którego odgranicza linia: zachodnia i północna granica miejscowości, Feldstraße, Tarnowitzerstraße do zachodniej granicy miejscowości.

3. Obwód Mikultschütz obejmuje gminy i obszary dworskie: Brosławitz, Kempzowitz, Groß Wilkowitz, Larischdorf, Miedar, Kopanina, Friedrichswille, Pilzendorf, Ptkowitz, Stollarzowitz, Wieschowa i Mikultschütz z wyjątkiem miejscowości Mikultschütz, którego odgranicza linia: południowa, zachodnia granica miejscowości, Waldstraße, Wiesenstraße, Dorfgraben, Mittelstraße, Schwerinstraße, nowy plac sportowy i z tąd przez projektowaną ulicę na południe do południowej granicy miejscowości.

Oppeln, dnia 5. czerwca 1928 r.

Wydział Obwodowy.

Uwiedomienia rozmaitych urzędów.

364. Na mocy rozporządzenia o zwinieciu prowincjonalnych banków rentowych z dnia 29. marca 1928 r. zija się bank „Rentenbank für die Provinzen Nieder- und Oberschlesien“ z dniem 1-go lipca 1928 r. W tym dniu prawa i obowiązki tego banku przechodzą na bank „Preussische Landesrentenbank w Berlin W. 56, Markgrafenstraße No. 38“.

Siedzibę dyrekcji banku „Rentenbank für die Provinz Posen“ od tego samego dnia przenosi się do Berlin W. 56, Markgrafenstraße 38.

Breslau, dnia 13-go czerwca 1928 r.

Direktion der Rentenbank.

365. Stosownie do art. I §§ 2 nast. trzeciego rozporządzenia o uwarościowaniu pretensyj z listów zastawnych i z obligacji rolniczych (rycerskich) zakładów kredytowych, t. zw. Staatschaften, urzędów listów zastawnych i podobnych publiczno-prawnych zakładów kredytowych dla miejskiego kredytu gruntowego i banków t. zw. Landeskultur-Rentenbanken z dnia 22-go marca 1928 r. (Preuß. G. S. S. 40) listy rentowe wydane przez bank „Landeskulturrentenbank für die Provinz Schlesien“ mają być wymienione na obligacje t. zw. Goldschuldverschreibungen, i to, ponieważ wysokość sumy podziałowej nie daje się ustalić, z początku w wysokości mającej być jeszcze ustalonej za zgodą władzy nadzorczej stawki procentowej ogólnej sumy marek złotych

Hundertfaches des Goldmarkbetrages der zu berücksichtigenden Rentenbriefe.

Die Gläubiger werden hierdurch aufgefordert, binnen drei Monaten nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ihre Rentenbriefe zur Geltendmachung ihrer Rechte bei der Landeshauptkasse für die Provinz Niederschlesien in Breslau, Gartenstraße 74 (Landeshaus), mit zwei nach Nummern geordneten Verzeichnissen vorzulegen. Es wird darauf hingewiesen, daß im Falle der Nichterhaltung dieser Frist die Landeskultur-Rentenbank berechtigt ist, die Goldschuldschreibungen und die sich bei der Umrechnung etwa ergebenden baren Spitzenbeträge, die auf nicht eingereichte Rentenbriefe entfallen, zu hinterlegen, sofern nicht innerhalb der Frist der Nachweis erbracht ist, daß Antrag auf Einleitung eines Aufgebotsverfahrens oder auf Zahlungssperre gestellt ist. Im Falle der Nichterhaltung der Frist verliert der Pfandbriefgläubiger ferner das ihm in Art. I § 5 Abs. 3 der eingangs erwähnten Verordnung gewährte Recht, bei Vorlegung mehrerer Pfandbriefe, auf die je ein geringerer Aufwertungsbetrag als 50 Goldmark entfällt, den Umtausch von mehreren Pfandbriefen in einen Goldpfandbrief oder in ein Goldpfandbriefzertifikat zu verlangen, soweit es die Stückelung derselben gestattet.

Nach den Bestimmungen in Art. III der eingangs aufgeführten Verordnung ist der Anspruch auf Aufwertung eines Rentenbriefes auf Grund des Vorbehalts der Rechte [§ 49 Abs. 1 des Aufw. Gesetzes vom 16. Juli 1925 in Verbindung mit § 15 Abs. 1 der ersten Verordnung über die Aufwertung der Ansprüche aus Pfandbriefen und Schuldschreibungen landwirtschaftlicher (ritterschaftlicher) Kreditanstalten, von Städten, Pfandbriefämtern und gleichartigen öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten für den städtischen Grundkredit und von Landeskultur-Rentenbanken vom 10. Dezember 1925 (Preuß. G. S. 169)] zur Vermeidung des Verlustes bis zum 30. Juni 1928 bei der Landeskultur-Rentenbank anzumelden und, falls er nicht bis 15. Juli 1928 schriftlich anerkannt wird, bis zum 31. Juli 1928 gerichtlich geltend zu machen.

Breslau, den 12. Juni 1928.

Direktion der Landeskultur-Rentenbank
für die Provinz Niederschlesien.

366. Der Führerschein vom 3. 12. 1920 für Peter Kensy, geb. 4. 9. 1897 in Rößberg, wohnhaft in Rybnik OS., ist verloren gegangen und wird für ungültig erklärt.

Beuthen OS., den 15. Juni 1928.
Der Landrat.

wszystkich listów zastawnych mających być uwzględnionych.

Niniejszym wzywa się wierzycieli do przedłożenia swych listów rentowych wraz z dwoma spisami ułożonymi według numeru w **przebiegu trzech miesięcy po ogłoszeniu niniejszego** do kasy: „Landeshauptkasse für die Provinz Niederschlesien in Breslau, Gartenstraße 74 (Landeshaus)“. Zwraca się na to uwagę, że w razie niedotrzymania tego terminu Landeskultur-Rentenbank ma prawo deponować t. zw. Goldschuldverschreibungen i sumy szczytowe możliwie wynikające przy przeliczaniu, przypadające na niewniesione listy rentowe, o ile w przeciągu ustalonego terminu nie udowodniono, że jest stawiony wniosek na przeprowadzenie procedury t. zw. Aufgebotsverfahren lub na wstrzymanie wypłaty. W razie niedotrzymania terminu wierzyciel listu zastawnego traci oprócz tego prawo przysługujące mu według Art. I § 5 ust. 3 rozporządzenia powyżej wspomnianego a mianowicie żądać przy przedłożeniu kilku listów zastawnych, na które przypada suma waloryzacyjna poniżej 50 Goldmark, wymianę kilku listów zastawnych na jeden list zastawny w Goldmark lub w t. zw. Goldpfandbriefzertifikat, o ile dzielenie takowych jest możliwe.

Stosownie do przepisów w art. III powyżej wspomnianego rozporządzenia pretensje na uwartościowienie listu zastawnego zgłasza się **na podstawie zastrzeżenia praw** [§ 49 ust. 1 ustawy o uwartościowieniu z dnia 16. lipca 1925 r. w połączeniu z § 15 ust. 1 pierwszego rozporządzenia o uwartościowieniu pretensji z listów zastawnych i z obligacji rolniczych (rycerskich) zakładów kredytowych, t. zw. Städten, Pfandbriefämtern und gleichartigen öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten für den städtischen Grundkredit und von Landeskultur-Rentenbanken vom 10. Dezember 1925 (Preuß. G. S. 169)] celem uniknięcia straty do 30. czerwca 1928 w banku Landeskultur-Rentenbank, a o ile te pretensje nie są przyniesione piśmiennie do 15. lipca 1928 r., należy je zgłosić w drodze sądowej do 31. lipca 1928 r.

Breslau, dnia 12. czerwca 1928 r.

Dyrekcja Landeskultur-Rentenbank
dla prowincji Niederschlesien.

366. Niniejszym unieważnia się wykaz kierowniczy z dnia 3. 12. 1920 dla p. Peter Kensy, ur. 4. 9. 1897 w Rosenberg, zamieszkałego w Rybnik OS., który właścicielowi zginął.

Beuthen, dnia 15. 6. 1928 r.
Landrat.

367. Der Führerschein vom 29. 6. 1927 für Franz Kraemer, geb. 12. Juni 1909 in Leobschütz, wohnhaft in Leobschütz, Jägerndorferstr. 14, ist verloren gegangen und wird für ungültig erklärt.
Leobschütz, den 6. Juni 1928.
Der Landrat.

368. Der Führerschein vom 21. 4. 1927 für Oberleutnant v. Reinersdorff Paczensky und Tenczin, geb. am 29. 11. 1877 in Oberstradam, wohnhaft in Neustadt OS., jetzt in Ludwigslust, ist verloren gegangen und wird für ungültig erklärt.
Neustadt OS., den 12. Juni 1928.
Der Landrat.

369. Da gegen die beabsichtigte Einzilehung des Fußweges, welcher durch das Hofgrundstück der Klon'schen Erben hierseibst, Grundbuchblatt 21, hindurchführt, Einsprüche nicht erhoben worden sind, ist derselbe für die öffentliche Benutzung wegepolizeilich eingezogen worden.

Kreuzenort, den 12. Juni 1928.

Der Amtsvorsteher als Wegepolizeibehörde.

370. Die in den Amtsbezirken Raschowa und Kłodnitz Oberf. auf den öffentlichen Verkehrswegen vorhandenen Brücken haben durchweg eine Tragfähigkeit von 150 Zentnern und darüber. Dies wird, neben den an Ort und Stelle angebrachten Tafeln hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.
Amt Kłodnitz Oberf. Raschowa, den 15. 6. 1928.
Der Amtsvorsteher.

371. Nachdem der eingelegte Einspruch gegen die von der Lignum Chemischen Fabrik Pluder beantragte Verlegung des von Colonnowska nach Pluder führenden öffentlichen Weges zurückgezogen worden ist, wird hierdurch gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 beschlossen, dem unterm 27. Januar 1928 gestellten Antrage in vollem Umfange zu entsprechen und Rechtskraft zu verleihen.
Strzibomsk, den 13. Juni 1928.

Der Amtsvorsteher als Wegepolizeibehörde.

372. Auf Antrag des Kulturamtes soll der Fußstieg, der von der Dorfstraße Rudnik führt über die Siedlungswiese nach der Kreuzpropstlei führt, eingezogen werden und an die Stelle des Fußstieges der neu angelegte Fahrweg treten.

Begründete Einsprüche gegen diese beabsichtigte Einzilehung sind binnen 4 Wochen vom Tage der Veröffentlichung ab, zur Vermeidung des Ausschlusses, bei der unterzeichneten Wegepolizeibehörde anzubringen.

Rudnik, Kr. Ratibor, den 11. Juni 1928.

Der Amtsvorsteher.

367. Ninijszym unieważnia się wykaz kierowniczy z dnia 29. 6. 1927 dla p. Franz Kraemer, ur. 12. czerwca 1909 w Leobschütz, zamieszkałego w Leobschütz, Jägerndorferstraße 14, który właścicielowi zginął.

Leobschütz, dnia 6-go czerwca 1928 r.
Landrat.

368. Ninijszym unieważnia się wykaz kierowniczy z dnia 21. 4. 1927 r. dla p. Oberstleutnant v. Reinersdorf Paczensky und Tenczin, ur. 29. 11. 1877 w Oberstraduna, zamieszkałego w Neustadt OS., obecnie w Ludwigslust, który właścicielowi zginął.

Neustadt, dnia 12. 6. 1928.

Landrat.

369. Ponieważ nie założono sprzeciwów przeciwko zamierzonemu zniesieniu ścieżki, idącej przez grunt spadkobierców Klon'sche Erben, tamże, Grundbuchblatt 21, ścieżka ta zostaje zniesiona.

Kreuzenort, dnia 12-go czerwca 1928 r.

Amtowy jako władza policyjna dróg.

370. Mosty na drogach publicznych leżących w obwodach „Amtsbezirk Raschowa i Kłodnitz Oberf.“ mają wszystkie 150 ctr. siłę udźwigu i powyżej. Podaje się to ninijszym do ogólnej wiadomości. Oprócz tego są umieszczone tablice na miejscu z odpowiednią uwagą.

Amt Kłodnitz Oberf. Raschowa, dnia 15-go czerwca 1928 r.

Amtowy.

371. Ponieważ wycofano sprzeciw założony przeciwko przełożeniu drogi publicznej idącej z Colonnowska do Pluder wniesionemu przez fabrykę Lignum Chemische Fabrik w Pluder, uchwała się ninijszym na mocy § 57 ustawy o kompetencji z dnia 1. sierpnia 1883 r. zadość uczynić wnioskowi stawionemu w dniu 27. stycznia 1928 i nadać mu moc obowiązującą.

Skrzidlowitz, dnia 18-go czerwca 1928 r.

Amtowy jako urząd policyjny dróg.

372. Na wniosek urzędu „Kulturamt“ zamierza się znieść ścieżkę, idącą od drogi wiejskiej Rudnik na ukos przez łąkę osadniczą do probostwa „Kreuzprobestei“, na której miejsce wchodzi nowo założona droga.

Uzasadnione sprzeciwy przeciwko zamierzonemu zniesieniu tej ścieżki należy założyć w przeciągu 4 tygodni licząc od dnia ogłoszenia do niżej podpisanego zarządu policyjnego dróg celem uniknięcia wykluczenia.

Rudnik, pow. Ratibor, dnia 11-go czerwca 1928 r.

Amtowy.

373. Der Gärtnerstellenbesitzer Anton Danisch in Bierzhan will den bicht an seinem Grundstück führenden öffentlichen Weg in einer Länge von 20 Meter berart verlegen, daß der neue Weg von seiner Grundstücksgrenze 2 Meter entfernt bleibt. Der neue Wegteil erhält eine Breite von 7 Meter.

Ein Situationsplan liegt zu jedermanns Einsicht in meinem Amtsbüro während der Dienststunden aus.

Dieses Vorhaben wird hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gegeben, daß Einsprüche hiergegen innerhalb 4 Wochen bei dem Unterzeichneten anzubringen sind.

Turawa, den 15. Juni 1928.

Der Amtsvorsteher als Wegepolizeibehörde.

374. Auf Antrag des Landwirts Karl Trinczel aus Pohlom soll der durch sein Grundstück in Pohlom Blatt 79 Parzelle 96/27 und 97/28 führende Fußweg dem öffentlichen Verkehr entzogen und als Ersatz dafür die in der eingereichten Lagestzze mit A—B bezeichneten Strecke als Weg hergerichtet werden.

Die Lagestzze liegt zu jedermanns Einsicht in hiesigen Amtsbüro während der Dienststunden aus.

Gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 wird dieser Antrag hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht mit der Aufforderung, Einsprüche gegen die beabsichtigte Verlegung binnen 4 Wochen zur Vermeidung des Ausschlusses bei dem unterzeichneten Amtsvorsteher geltend zu machen.

Brynnek, den 15. Juni 1928.

Der Amtsvorsteher.

373. Ogrodnik i zagrodnik Anton Danisch w Bierzhan zamierza przełożyć drogę publiczną idącą w pobliżu jego własności w długości 20 metrów tak, że nowa droga oddalona jest od granicy jego gruntu 2 metry. Nowa część drogi będzie 7 metrów szeroka.

Plan sytuacyjny jest wyłożony dla każdego do przejżenia podczas godzin służbowych w moim biurze.

Zamiar ten podaje się niniejszym do publicznej wiadomości z nadmienieniem, że sprzeciwy przeciwko temu zamiarowi można wnieść w przeciągu czterech tygodni do niżej podpisanego.

Turawa, dnia 15-go czerwca 1928 r.

Amtowy jako władza policyjna dróg.

374. Na wniosek rolnika Karl Trinczek z Pohlom zamierza się znieść ścieżkę idącą przez jego grunt w Pohlom mapa 79 parcela 96/27 i 97/28, a na jej miejsce zamierza się założyć część drogi określonej we wniesionym szkicu sytuacyjnym pod literami A—B.

Szkic sytuacyjny jest wyłożony dla każdego do przejżenia w moim biurze w godzinach biurowych.

Według § 57 ustawy o kompetencji z dnia 1 sierpnia 1883 podaje się wniosek ten do publicznej wiadomości z zawiązaniem do założenia spiecziwów przeciwko temu zamiarowi w przeciągu 4 tygodni w podpisanym urzędzie celem uniknięcia wykluczenia.

Brynnek, dnia 15-go czerwca 1928 r.

Amtowy.

Sonderbeilage

zu Stück 25 des Amtsblattes der Regierung zu Oppeln.

Oppeln, den 23. Juni 1928.

Inhaltsverzeichnis: 1. Geschäftsordnung des Schiedsgerichtes für Oberschlesien. 2. In den Ausschuß der Landesversicherungs-Anstalt Schlesien gewählte Mitglieder und deren Ersatzmänner etc.

Gemäß § 35 der Wahlordnung für die Wahl der Mitglieder der Ausschüsse der Landesversicherungsanstalten (§§ 1351 ff. R. V. D.) vom 8. Dezember 1927 werden nachstehend die Namen der in den Ausschuß der Landesversicherungsanstalt Schlesien gewählten Mitglieder und ihrer Ersatzmänner sowie die Zahl der überhaupt und der für die einzelnen Wahlvorschläge aus der Reihe der Arbeitnehmer abgegebenen gültigen Stimmen veröffentlicht.

Für die Wahl aus der Reihe der Arbeitgeber ist nur je eine gültige Vorschlagsliste aus dem Gewerbe bzw. der Landwirtschaft eingereicht worden, so daß sich eine Wahl mit Stimmenabgabe erübrigt hat und die vorgeschlagenen 20 ordentlichen Mitglieder je 20 erste und zweite Ersatzmänner als gewählt gelten.

Gewählt sind:

I. aus der Reihe der Arbeitgeber

- a) 20 ordentliche Mitglieder, und zwar:
aus dem Kreise der gewerblichen Arbeitgeber:

I. z grona **pracodawców**

- a) 20 **zwyyczajnych członków**, a mianowicie
z grona pracodawców z przemysłu

1. Dr. Dierig Wolfgang, 49 Jahre, Fabrikbesitzer, Oberlangensielau (Schl.) Ehr. Dierig G. m. b. H.
2. Dr. Wielkner Rudolf, 48 Jahre, Amtsratsrat, Breslau 18, Derfflingerstr. 6, Verband Schlesiischer Textilindustrieller,
3. Alexander Karl, 57 Jahre, Fabrikdirektor, Sacrau, Papierfabrik Sacrau G. m. b. H.
4. Schöller Ewald, 35 Jahre, Fabrikbesitzer, Breslau, Kaiser Wilhelmstr. 204, Deutsche Papier- und Zellstoffwerke A. G. Mählfors, Kreis Glatz.
5. Maue Fritz, 54 Jahre, Fabrikbesitzer, Seidenberg O., Gebrüder Maue.
6. Sachs Hermann, 62 Jahre, Kaufmann, Breslau 18, Eichendorffstr. 42, H. Sachs.
7. Dr. Jander Fritz, 48 Jahre, Betriebsleiter, Prokurist, Breslau-Goldschmieden, Post Deutsches Lissa, Chemische Fabrik Goldschmieden H. Bergius & Co.

Stosownie do § 35 ordynacyi wyborczej dla wyboru członków wydziałów krajowych zakładów ubezpieczeniowych (§§ 1351 ff. R. V. O.) z dnia 8. grudnia 1927 r. ogłasza się niniejszym nazwiska członków wybranych dla wydziału krajowego zakładu ubezpieczeniowego Schlesien i ich zastępców, jako też liczbę wogóle oddanych ważnych głosów i głosów dla pojedynczych wniosków wyborczych z grona **pracobiorców**.

Co do wyborów z grona **pracodawców** oddano tylko po jednym wniosku wyborczym dla przemysłu wzgl. dla rolnictwa, a zatem wybór z oddaniem głosów nie miał miejsca, a członków wymienionych we wniosku wyborczym w liczbie 20 i ich pierwszych i drugich zastępców uważa się za wybranych.

Wybrano:

8. Nebel Max, 35 Jahre, Prokurist, Görlitz, Biesnitzerstr. 81, Schent & Freudenberg, Heinrich Hecker, Nachf., Zigarrenfabrik.
9. Schent Walter, 40 Jahre, Fabrikbesitzer, Jauer, Humboldtstr. 81, Schent & Freudenberg G. m. b. H.
10. Dr. Ettlner Reinhold, 49 Jahre, Gewerberat a. D., Prokurist, Gleiwitz, Teuchertstr., Vereinigte Oberschl. Hüttenwerke A. G.
11. Dr. Bugel Walter, 34 Jahre, Syndikus, Gleiwitz, Friedrichstr. 24, Arbeitgeberverband der Oberschl. Montanindustrie e. B.
12. Dr. Priemer Franz, 65 Jahre, Fabrikbesitzer, Ratibkau, Kreis Neisse O., A. Schneider, Ratibkau.
13. Breulich Fritz, 55 Jahre, Fabrikbesitzer, Cosel-Oberhofen, Coseler Cellulose- und Papierfabriken A. G.

Aus dem Kreise der landwirtschaftlichen Arbeitgeber:
z grona pracodawców z rolnictwa

14. v. Niebelschütz Hans, 83 Jahre, Rittergutsbesitzer, Weisklau, Kreis Sprottau, Rittergut Weisklau.
15. Frhr. von Roitzsch Wilhelm, 53 Jahre, Rittergutsbesitzer, Langheimersdorf, Kreis Sprottau, Rittergut Langheimersdorf,

16. Dr. Krüger Wilhelm, 50 Jahre, Rittergutsbesitzer, Allerheiligen, Kreis Dels, Rittergut Allerheiligen.
 17. Dr. Habernoll Paul, 58 Jahre, Güterdirektor, Giersdorf, Kreis Grottkau, Grfl. Sierstorpff'sche Güter.
 18. Dr. Glöckner Friedrich, 41 Jahre, Gutsbesitzer, Barzdorf, Kreis Liegnitz, Bauerngut Nr. 6.
 19. Jüttner Franz, 52 Jahre, Bauerngutsbesitzer, Niemertshelbe, Kreis Reisse, Bauerngut.
 20. Dr. Freiherr von Nüchthofen Karl, 55 Jahre, Rittergutsbesitzer, Kuhnern, Kreis Striegau, Rittergut Kuhnern
- b) 20 erste Ersahmänner, und zwar:
aus dem Kreise der gewerblichen Arbeitgeber:
- b) 20 pierwszych zastępców, a mianowicie:
z grona pracodawców z przemysłu
1. Dr. Ing. h. c. Bühler Josef, 58 Jahre, Generaldirektor, Freiburg (Schles.), Alte Bahnhofstraße, Vereinigte Schlesiſche Uhrenfabriken A. G.
 2. Dr. Bamberg Raimund, 50 Jahre, Fabrikbesitzer, Oberlangenbielau (Schles.) Chr. Dietrig G. m. b. H.
 3. Uhlig Johannes, 59 Jahre, Fabrikbesitzer, Mustau, Kreis Rothenburg O., Mustauer Hohlglashüttenwerke Arthur Salmann.
 4. Dr. Hedmann Johannes, 52 Jahre, Fabrikbesitzer, Breslau 18, Arndtstr. 21, Friedrich Hedmann.
 5. Geisler Felix, 66 Jahre, Fabrikbesitzer und Stadttrat, Lauban, Bismarckstraße 1, Emil Menzel & Geisler.
 6. Beck Hellmuth, 37 Jahre, Kaufmann, Breslau 18, Lindenallee 22, Beck & Sohn G. m. b. H.
 7. Babrowski Ernst, 51 Jahre, Fabrikbesitzer, Grünberg (Schles.), Bahnhofstraße 28, E. Babrowski.
 8. Herzberg Herbert, 39 Jahre, Kaufmann, Görlitz, Mostleir 27, Engel & Herzberg — Herbert Herzberg.
 9. Brandt Helmo, 61 Jahre, Fabrikdirektor, Lauban, am Graben 1, Laubauer Stärke- und Leinwandfabrik, Diegel & Co.
 10. Hübner Gerhard, 36 Jahre, Syndikus, Hindenburg, Kopplstr. 1, A. Dieckel A. G.
 11. Dr. Rieger Arthur, 46 Jahre, Verwaltungsdirektor, Rechtsanwalt, Gleiwitz, Friedrichstraße 9, Schles. Elektrizitäts- und Gas-A. G.
 12. Fessler Leonhard, 46 Jahre, Diplomingenieur, Reisse, Hindenburgstr. 17, Georg Anders.
 13. Leubholz Eugen, 43 Jahre, Fabrikdirektor, Krappitz OS., Nitron- & Zellstoff- und Papierindustrie A. G.
- Aus dem Kreise der landwirtschaftlichen Arbeitgeber:
z grona pracodawców z rolnictwa
14. Gutsche Reinhold, 62 Jahre, Bauerngutsbesitzer, Mellowitz, Kreis Breslau, Bauerngut Nr. 12 und 47.
 15. Wiepen Max, 61 Jahre, Pächter, Weidenhof, Kreis Breslau, Rittergut Weidenhof.
 16. Melzer Erich, 39 Jahre, Mühlenbesitzer, Jerschkowitz, Kreis Kreuzburg, Mühlengut.
 17. von Donath Franz, 47 Jahre, Rittergutsbesitzer, Chmielowitz, Kreis Oppeln, Rittergut Chmielowitz.
 18. Ulbrich Hermann, 53 Jahre, Landwirt, Frettersdorf, Kreis Görlitz, Bauerngut.
 19. Kohlehorn Kurt, 56 Jahre, Bormwerksbesitzer, Bunzlau, Spottauerstr. 7, Bormwerk Bunzlau.
 20. Rahm Jakob, 68 Jahre, Pächter, Schwarzbach, Kreis Hirschberg, Rittergut Schwarzbach.
- c) 20 zweite Ersahmänner, und zwar
aus dem Kreise der gewerblichen Arbeitgeber:
- c) 20 drugich zastępców, a mianowicie:
z grona pracodawców z przemysłu.
1. Kopp Julius, 66 Jahre, Mühlenbesitzer, Neufals a. D., Friedrichstr. 13, Jul. Kopp, Komm. Ges.
 2. Bartsch Rudolf, 61 Jahre, Direktor, Striegau Schles., Jauerstr. 6, Granitwerke Bartsch Striegau G. m. b. H. Gräben.
 3. Lauterbach Ernst Günther, 25 Jahre, Kaufmann, Breslau 18, Hohenzollernstr., 115/117, H. Lauterbach.
 4. Przemecl Walter, 36 Jahre, Crediteur, Breslau, Kaiser Wilhelmstraße 12, Hugo Przemecl.
 5. Hünnerfeld Georg, 50 Jahre, Fabrikbesitzer, Glas, Wilhelmstr. 2, J. Hünnerfeld, Zigarrenfabrik.
 6. Fingerhut Max, 49 Jahre, Fabrikbesitzer, Breslau 13, Hohenzollernstraße 64/66, Papierfabriken Fingerhut u. Co., G. m. b. H.
 7. Hainke Karl, 34 Jahre, Fabrikbesitzer, Langenöls, Kreis Lauban, Langenölscher Ausbleich- und Möbelfabrik, A. Hainke.
 8. Freß Karl, 48 Jahre, Fabrikbesitzer, Görlitz, Konsultstr. 28, Görlitzer Apparatebau-Anstalt.
 9. Fernis Leopold, 47 Jahre, Direktor, Kogenau, Schlittenstr. 1, Eisen- und Emaillewerke A. G. Werk Marienhütte, Kogenau.
 10. Brömper Peter, 45 Jahre, Direktor, Hindenburg—Borsigwerk, Borsigwerk A. G.
 11. Hempel Emil, 45 Jahre, Direktor, Ratibor, Eisenbahnstr. 20, W. Hegenhardt A. G.
 12. Wiesner Paul, 57 Jahre, Fabrikbesitzer, Jaltensberg OS., Oppelnerstr., Oberschlesiſche Tonbadsteinfabrik.
 13. Gentsche Fritz, 46 Jahre, Stadtbaurat, Kreuzburg OS., Wilhelmstraße 30.
- Aus dem Kreise der landwirtschaftlichen Arbeitgeber:
z grona pracodawców z rolnictwa.
14. von Wabdorf Friedrich, 57 Jahre, Ritterguts-

beiziger, Schönsfeld, Kreis Kreuzburg, Rittergut, Schönsfeld.

15. Ender Walter, 32 Jahre, Landwirt, Thomitz, Kreis Nimpitz, Erbscholtzfel.
16. Frau Fergel Elfriede, 46 Jahre, verm. Erbscholtzfelbesitzer, Selzerbau, Kreis Schweidnitz, Erbscholtzfel.
17. von Michelhaus Friedrich, 65 Jahre, Rittergutsbesitzer, Schönwitz, Kreis Falkenberg OS., Rittergüter Schönwitz und Rorol.
18. Gogol Bernhard, 61 Jahre, Erbscholtzfelbesitzer, Buschdorf, Kreis Namslau, Erbscholtzfel.
19. Reske Paul, 42 Jahre, Gutsbesitzer, Glumpenau, Kreis Reisse, Bauerngut.
20. von Vieres und Willau Gottfried, 34 Jahre, Rittergutsbesitzer, Grünau, Kreis Breslau, Rittergut Grünau.

II. aus der Reihe der Arbeitnehmer

- a) 20 ordentliche Mitglieder und zwar:
aus dem Kreise der gewerblichen Versicherten:

II. z grona **pracobiornców**

- a) 20 **zwycaźnych członków a mianowicie:**

z grona ubezpieczonych w przemyśle.

1. Vogel Martin, 39 Jahre, Arbeitersekretär, Breslau, Karuthstr. 20, Allgem. Deutsch. Gewerkschaftsbund, Ortsausschuß Breslau, Margaretenstraße 17.
2. Zappe Fritz, Buchhändler, 50 Jahre, Waldenburg, Cochiusstr. 14b, „Schles. Bergwacht“, Waldenburg.
3. Poffelt Willy, 47 Jahre, Fräiser, Görlitz, Rittauerstr. 31 III. „Bumag“ Abtlg. Maschinenbau Görlitz.
4. Socha Paul, 46 Jahre, Arbeiter, Gleiwitz, Goselestr. 6, Vereinigte Oberschles. Hüttenwerke, Gleiwitz.
5. Tilgner Paul, 57 Jahre, Verwaltungsdirektor, Liegnitz, Karlsstr. 9, Allgem. Ortskrankenkasse, Stadt Liegnitz.
6. Gruhn Bruno, 39 Jahre, Tischler, Bunzlau, Görlitzerstr. 18, Bauhütte Bunzlau G.m.b.H. Bunzlau.
7. Scholz Gustav, 48 Jahre, Maschinenarbeiter, Breslau, Gantauerstr. 52, Vintz-Hoffmann-Werke, Breslau.
8. Hiel Oswald, 41 Jahre, Buchdrucker, Ratibor, Tropsauerstr. 33, Niedingers Buch- und Steinbruderei, Ratibor.
9. Leuchtenberger Hermann, 41 Jahre, Geschäftsführer, Langenbielau, Parkstr. 1, Deutsch. Textilarbeiterverband, Langenbielau.
10. Balloch Franz, 44 Jahre, Maurerpolier, Breslau, Leichstr. 24, arbeitslos.
11. Gorzawski Franz, 47 Jahre, Gewerkschaftssekretär, Gleiwitz, Schönwald 421, Christl. Metallarb.-Verband.
12. Hoffmann Ida, 36 Jahre, Krankenkassen-

beamtin, Breslau, Palmstr. 37, Berufsstr.-Kasse d. B. W. A. Breslau, Garvetstraße 30.

13. Konteschké Michael, 53 Jahre, Tischler, Gleiwitz, Breitestr. 97, D. S. Chamottefabrik Gleiwitz.
- Aus dem Kreise der landwirtschaftlichen Versicherten:
z grona ubezpieczonych w rolnictwie.
14. Wieze Gustav, 42 Jahre, Ackerkutscher, Mengelsdorf, Post Reichendach OS., Rittergutsbes., Güterboch, Mengelsdorf;
 15. Kuza Johann, 43 Jahre, Schmiedemeister, Kraschen, Kr. Gr. Wartenberg, Oberamtmann Bönnitz, Kraschen.
 16. Thomaské Karl, 57 Jahre, Motorflugführer, Löße, Kr. Breslau, v. Rath, Schoeller & Senne, Klettendorf.
 17. Friedrich Gustav, 49 Jahre, Landarbeiter, Ober-Adelsdorf, Kr. Goldberg/Haynau, von Dietzen, Grobitz;
 18. Kretschmer Josef, 35 Jahre, Landarbeiter, Dominium Eisersdorf, Kr. Glaz, Fchr. von Löbbecke, Eisersdorf.
 19. Frind Paul, 30 Jahre, Landarbeiter, Kettär, Neustadt OS., Zülzer Siedlung 14, Zentr.-Verb. d. Landarb. Berlin SW., Luisenstr. 38.
 20. Hornig Paul, 44 Jahre, Lohngärtner, Plankenau, Kr. Breslau, G. v. Johnstonsches Domitium.
- b) 20 erste Ersatzmänner und zwar:
aus dem Kreise der gewerblichen Versicherten:
- b) 20 **pierwszych zastępców a mianowicie:**
- z grona ubezpieczonych w przemyśle.
1. Pöhl Hermann, 32 Jahre, Geschäftsführer, Hirschberg, Wilhelmstr. 69a, Deutsch. Fabrik-arbeiterverband Hirschberg.
 2. Müller Gustav, 54 Jahre, Gewerksch.-Sekr., Striegau, Siedlung I Nr. 4, Zentralverband der Steinarbeiter, Striegau.
 3. Scholz Otto, 50 Jahre, Buchdr.-Maschinenmeister, Neurode, Magnisstr. 21, Buchdruckerei B. W. Ch. Klamdt, Neurode.
 4. Reutich Franz, 39 Jahre, Maschinenflosser, Beuthen II, Bahnstr. 4 II, Oberösl. Eisenindustrie, Zülkenhütte, Bobref.
 5. Hentschke Bruno, 41 Jahre, Maurer, Görlitz, Hilgerstr. 8, Bauhütte für die Oberlausitz, Görlitz.
 6. Döring Margarete, 32 Jahre, Hechlerin, Breslau, Viktoriastr. 8 Ith. III bei Fufar, Schwerin & Söhne, Gräblichenerstraße 299;
 7. Knappe Oskar, 39 Jahre, Former, Bunzlau, Töpferstr. 20, Bunzläuer Eisenwerke Bunzlau;
 8. Kretschke Paul, 52 Jahre, Buchbinder, Dypeln, Jesselstr. 10 Regierung (Oberversicherungsamt) Dypeln;
 9. Spichale Paul, 31 Jahre, Tischler, Liegnitz

- Freibrich, Ebertstr., Firma Hubert Jantke, Trebnitz;
10. Vogt Max, 40 Jahre, Schriftfeger, Lauban, Breitestr. 18, Karl Goldammer Lauban;
 11. Bedwig Albert, 30 Jahre, Felzer, Kgl. Neuborf, Kreis Oppeln, Johannestr. 5, Schles. Portland Zementfabrik Kgl. Neuborf;
 12. Sommer Paul, 44 Jahre, Schlichter, Neurode, Theaterstr. 9, H. Pollat's Söhne, Neurode;
 13. Kollak Simon, 42 Jahre, Maurerpoller, Gr. Döbern, Krs. Oppeln, Buhl & Walekto, Kgl. Neuborf;
- aus dem Kreise der landwirtschaftlichen Versicherten.
z grona ubezpieczonych w rolnictwie.
14. Goldner Gustav, 47 Jahre, Schaffer, Klein Martinau, Kreis Trebnitz, Dominium Martinau, Kreis Trebnitz;
 15. Mosig Oswald, 28 Jahre, Landarbeiter, Dominium Halbendorf, Kreis Striegau, Gutsbesitzer Wilh. Krause, Halbendorf, Kreis Striegau;
 16. Kubitz Martin, 33 Jahre, Landarbeiter, Nieder Göllichau, Kreis Goldberg-Haynau, Ritterguts-pächter G. Hofmayer, Nieder Göllichau.
 17. Bintel Josef, 34 Jahre, Straßenwärter, Suchau, Kreis Groß Strehlitz OS., Kreisbau-
amt Groß Strehlitz OS.
 18. Geffert Gustav, 31 Jahre, Lohngärtner, Pilgramshain, Kreis Striegau, Gutsbesitzer Dr. von Zeeke, Pilgramshain.
 19. Dubel August, 26 Jahre, Ackerlutscher, Dom. Grunau, Kreis Schweidnitz, Dr. Hans Groß, Dom. Grunau, Kreis Schweidnitz.
 20. Patuschka Alfred, 42 Jahre, Landw. Aufseher, Schlaupitz, Kreis Neisse, Rittergutsverw. Groß Carlowitz in Schlaupitz.
- c) 20 zweite Erstmänner und zwar:
aus dem Kreise der gewerblichen Versicherten.
- c) 20 drugich zastępców a mianowicie:
z grona ubezpieczonych w przemyśle.
1. Gruner Lucia, 44 Jahre, Schneiderin, Breslau, Brunnenstraße Nr. 37, Paul Döblich, Schneidermeister Breslau.
 2. Hante Paul, 51 Jahre, Schriftfeger, Langenbielau, Mittelstraße 26, Buchdruckerei J. Pelz, Langenbielau.
 3. Stieritz Gustav, 56 Jahre, Korrektor, Breslau X, Kohlenstr. 7, Groß, Barth & Co. Breslau.
 4. Schirke Fritz, 37 Jahre, Wächter, Neisse, Neustädterstr. 14, Festungsbauverwaltung Neisse.
 5. Kössner Hugo, 35 Jahre, Glasmacher, Weißwasser DL., Hermannstr., Aktienhütte, Vereln. Lausitzer Glaswerke, Weißwasser DL.
 6. Anders Alfred, 41 Jahre, Schmelz, Rognitz, Kreis Glogau, Wilhelmstr. 6, Schiffswerft Zarkau, Kreis Glogau.
 7. Höfne Rudolf, 48 Jahre, Zimmerer, Breslau, Taubenköpferstr. 188, Konsum- und Sparverein „Vorwärts“ Breslau.
 8. Kober Paul, 47 Jahre, Tischler, Lauban, Nikolaiorstadt Nr. 8, Möbelfabrik Hainke Langenöls Bez. Posen.
 9. Schmitz Max, 48 Jahre, Gewerkschaftsangehöriger Breslau, Einbaumstr. 9 III, Deutscher Metallarbeiterverband, Breslau.
 10. Schiller Adolf, 42 Jahre, Metallarbeiter, Freiburg, Hugoftr. 2, Freiburger Uhrenfabrik, Freiburg.
 11. Schwendeling Max, 53 Jahre, Buchdrucker, Erb. Raabe, Oppeln, Kräuterstr. 7, Erb. Raabe, Oppeln.
 12. Schwickel Heinrich, 37 Jahre, Glasschleifermesser, Weißwasser DL., Gutenbergstr. 44, Lausitzer Glaswerke Weißwasser DL.
 13. Walenta Franz, 27 Jahre, Schlosser, Pawlau 66, Kreis Ratibor, Josef Doms, Ratibor.
- Aus dem Kreise der landwirtschaftlichen Versicherten.
z grona ubezpieczonych w rolnictwie.
14. Barth Karl, 34 Jahre, Fattersmann, Ludwigsdorf, Kreis Dels, Gutsverw. ehem. Kronprinz Ludwigsdorf.
 15. Schramm Wilhelm, 40 Jahre, Lohngärtner, Marydorf, Post Ströbel, Kreis Schweidnitz, Rittergutsbesitzer Graf Pückler, Rogau, Kreis Schweidnitz.
 16. Bausche Paul, 47 Jahre, Landarbeiter, Nikolshat, Kreis Posen, Gutsbesitzer Döring, Nikolshat, Kreis Posen.
 17. Gehör Gustav, 30 Jahre, Landarbeiter, Haltungs, Kreis Ohlau, Frau Laura Friedmann, Grotzburg, Kreis Strehlen.
 18. Burkert Gustav, 46 Jahre, Kutscher, Brodelwitz, Kreis Steinau, Rittergutsbesitzer Friedr. Neimann, Brodelwitz.
 19. Schön Paul, 40 Jahre, Forstarbeiter, Mühlbach, Kreis Habelschwerdt, Prinzl. Oberförsterei Seitenberg-Dst.
 20. Olschik Paul, 33 Jahre, Oberschmelzer, Groß Peterwitz, Kreis Neumarkt, Gräfl. Limburg-Stürmsche Güterverwaltung, Groß Peterwitz.

Im ganzen sind aus der Reihe der Arbeit-
nehmer abgegeben:

1152826 Stimmen für die gewerblichen und

1135646 Stimmen für die landwirtschaftlichen
Versicherten.

Die Gesamtzahl der abgegebenen gültigen
Stimmen und die Zahl der hieron jeder Vor-
schlagsliste zugefallenen Stimmen beträgt

Ogółem z grona pracodawców oddano:

1152826 głosów dla ubezpieczonych z
przemysłu,

1135646 głosów dla ubezpieczonych z
rolnictwa.

Ogólna suma oddanych głosów ważnych
i suma głosów przypadających na poszczególne
wnioski wyborczy wynosi

672 121 gewerbliche für Vorschlagsliste I
 320 750 gewerbliche für Vorschlagsliste II,
 und
 676 351 landwirtschaftliche für Vorschlagsliste I
 325 513 landwirtschaftliche für Vorschlagsliste II.
 Breslau, den 12. Juni 1928.

Der Wahlleiter
 für die Wahl der Mitglieder des Ausschusses
 der Landesversicherungsanstalt Schlesien.

Geschäftsordnung des Schiedsgerichts für Oberschlesien. A. Gebühren und Auslagen des Schiedsgerichts.

I. Verfahrensgebühren.

§ 1.

Für das Verfahren vor dem Schiedsgericht werden in den Fällen der Artikel 5, 313 und 368 des deutsch-polnischen Abkommens über Oberschlesien vom 15. Mai 1922 folgende Gebühren erhoben:

1. eine Gebühr für das Verfahren im allgemeinen (Prozessgebühr),
2. eine Gebühr für die in der Sache selbst ergangene Entscheidung (Urteilsgebühr).

§ 2.

Die Gebühren werden nach dem Werte des Streitgegenstandes berechnet. Der Wert ist, wenn der Klageantrag auf deutsche Währung lautet, in deutscher Währung zu berechnen, wenn er auf polnische Währung lautet, in polnischer Währung.

§ 3.

Der Wert des Streitgegenstandes ist in der Klageschrift ausdrücklich anzugeben, sofern nicht die Zahlung einer bestimmten Geldsumme beantragt ist.

Der Wert wird vom Schiedsgericht festgesetzt, wenn eine Partei es beantragt, oder das Schiedsgericht es für angezeigt erachtet, insbesondere wenn der Klageantrag auf eine fremde Währung lautet.

§ 4.

Jede der Gebühren des § 1 beträgt bei einem Werte des Streitgegenstandes

bis zu 1000 RM. oder 2125,39 Zł. einschließlich 6 v. H. des Wertes, mindestens aber 30 RM. bzw. 63,75 Zł.,

von dem Mehrbetrage bis zu 10000 RM. oder 21253,90 Zł. einschließlich 4 v. H.,

von dem Mehrbetrage 1 1/2 v. H.

§ 5.

Wird die Klage vor der mündlichen Verhandlung zurückgenommen, oder wird das Verfahren mangels Zahlung des Vor舒usses für beendet erklärt (Artikel 23 der Verfahrensordnung), oder wird die Klage ohne mündliche Verhandlung wegen

672 121 z. przemysłu dla wniosku wyborczego I,
 320 750 z. przemysłu dla wniosku wyborczego II i
 676 351 z. rolnictwa dla wniosku wyborczego I
 325 513 z. rolnictwa dla wniosku wyborczego II.

Breslau, dnia 12. czerwca 1928 r.

Kierownik wyborczy dla wyboru członków,
 wydziałów Krajowego zakładu ubezpieczenio-
 wego Schlesien.

Regulamin wewnętrzny Trybunału Rozjemczego dla Górnego Śląska. A. Opłaty i wydatki Trybunału Rozjemczego.

I. Opłaty dotyczące postępowania.

§ 1.

Za postępowania przed Trybunałem Rozjemczym w wypadkach wymienionych w artykułach 5, 313 i 368 polsko-niemieckiej Konwencji Górnośląskiej z dnia 15 maja 1922 r. pobiera się następujące opłaty:

1. opłatę za postępowanie w ogólności (opłata procesowa),
2. opłatę za rozstrzygnięcie, dotyczącą sprawy samej (opłata od wyroku).

§ 2.

Opłaty bywają obliczane wedle wartości przedmiotu sporu. Jeżeli wniosek, zawarty w skardze, opiewa na walutę niemiecką, natenczas wartość oblicza się w walucie niemieckiej, jeżeli zaś opiewa na walutę polską, wartość oblicza się w walucie polskiej.

§ 3.

Wartość przedmiotu sporu należy w skardze wyraźnie oznaczyć o ile wniosek, nie opiewa o zapłacenie pewnej oznaczonej sumy pieniężnej.

Trybunał Rozjemczy oznacza wartość, jeżeli strona złoży o to wniosek, albo jeżeli Trybunał Rozjemczy sam uzna to za stosowne w szczególności, jeżeli wniosek, zawarty w skardze, opiewa na walutę obcą.

§ 4.

Każda z opłat, wymienionych w § 1, wynosi wedle wartości przedmiotu sporu do 1000 marek niemieckich lub do 2125,39 zł włącznie 6% wartości najmniej jednak 30 marek niemieckich lub 63,75 zł, od dalszej wartości do 10000 marek niemieckich lub 21253,90 zł włącznie 4% od tej dalszej wartości, wreszcie od dalszej zwyczajki wartości półtora procent.

§ 5.

W razie cofnięcia skargi przed rozprawą ustną albo w razie uznania postępowania za ukończone (art. 23 regulaminu procesowego) z powodu niezapłacenia zaliczki albo w razie oddalenia skargi bez rozprawy ustnej z po-

Unzuständigkeit des Schiedsgerichts abgewiesen, so ermäßigt sich die Prozessgebühr auf die Hälfte.

§ 6.

Die Gebühren sind von der Partei zu entrichten, der das Schiedsgericht die Kosten des Verfahrens auferlegt hat, mangels einer solchen Entscheidung aber vom Kläger.

Mehrere Personen haften als Gesamtschuldner.

Die Gebühren werden bei Beendigung des Verfahrens fällig.

§ 7.

Bei Einreichung der Klage hat der Kläger als Voranschuss auf die zu erhebenden Gebühren den Betrag der Prozessgebühr zu zahlen, es sei denn, daß er von der Voranschusszahlung befreit ist (Artikel 24 der Verfahrensordnung).

Die Höhe des Voranschlusses wird auf Verlangen dem Kläger von dem Generalsekretär des Schiedsgerichts mitgeteilt.

Die Zahlung ist von den in Deutschland wohnenden Klägern auf das Postcheckkonto des Schiedsgerichts Nr. 25 740 Breslau und von den in Polen wohnenden Klägern auf das Postcheckkonto des Schiedsgerichts Nr. 304 425 Katowitz unter Angabe der Sache zu leisten.

§ 8.

Entspricht der Voranschuss nicht dem vom Schiedsgericht festgesetzten Werte des Streitgegenstandes, oder erhöht sich der Wert des Streitgegenstandes im Laufe des Verfahrens, so ist der Mehrbetrag des Voranschlusses alsbald nachzuzahlen.

§ 9.

Wird der Voranschuss nicht gezahlt, so wird gemäß Artikel 23 der Verfahrensordnung das Verfahren für beendet erklärt.

§ 10.

In den Fällen des Artikels 588 des Abkommens wird, wenn die Evokation in einer bürgerlichen Rechtsstreitigkeit oder in einem Verwaltungsstreitverfahren erfolgt, für die Beantwortung der vorgelegten Frage eine Gebühr nach dem Werte des Streitgegenstandes des Evokationsverfahrens erhoben. Der Wert des Streitgegenstandes wird vom Schiedsgericht nach freiem Ermessen festgesetzt. Die Höhe der Gebühr wird nach § 4 berechnet.

Die Gebühr ist von der Partei zu entrichten, auf deren Antrag die Evokation erfolgt ist. Mehrere Personen haften als Gesamtschuldner.

Die Gebühr wird bei Beendigung des Verfahrens fällig.

§ 11.

Der Fiskus des deutschen Reiches, der deutschen Länder und der Provinz Oberschlesien sowie der Fiskus der Republik Polen und der Wojewodschaft Schlesien sind von diesen Gebühren befreit.

wodu niewłaściwości Trybunału Rozjemczego, zmniejsza się opłatę procesową do połowy.

§ 6.

Oplaty ma uiścić strona, którą Trybunał Rozjemczy skazał na ponoszenie kosztów postępowania, w razie braku takiego rozstrzygnięcia ma je zapłacić powód.

Większa ilość osób odpowiada w charakterze dłużników solidarnych. Należności są płatne z chwilą ukończenia postępowania.

§ 7.

Wnosząc skargę, powód ma wpłacić tytułem zaliczkę na poczet przypadających opłat, kwotę, równającą się opłacie procesowej, chyba że od wpłacenia zaliczki jest zwolniony (art. 24 regulaminu procesowego).

Na żądanie zawiadomi powoda Sekretarz generalny Trybunału Rozjemczego o wysokości zaliczki.

Powodowie mieszkający w Niemczech mają wpłacić zaliczkę na rachunek czekowy pocztowy Trybunału Rozjemczego „No. 25740 Breslau“, zaś powodowie, mieszkający w Polsce, na rachunek czekowy pocztowy Trybunału Rozjemczego „No. 304 425 Katowice“ przyczem należy oznaczyć o jaką sprawę chodzi.

§ 8.

Jeżeli zaliczka nie odpowiada wartości przedmiotu sporu oznaczonej przez Trybunał Rozjemczy, albo jeżeli wartość przedmiotu sporu zwiększyła się w toku postępowania, natenczas należy jak najrychlej dopłacić sumę potrzebną do uzupełnienia zaliczki.

§ 9.

Jeżeli zaliczki nie wpłacono, natenczas postępowanie uznaje się wedle art. 23 regulaminu procesowego za ukończone.

§ 10.

W wypadkach wymienionych w artykule 888 Konwencji, gdy ewokacja dotyczy sprawy spornej cywilnej lub sprawy spornej administracyjnej, pobiera się za odpowiedź na przedstawione pytanie opłatę wedle wartości przedmiotu sporu postępowania ewokacyjnego. Trybunał Rozjemczy oznacza wartość przedmiotu sporu wedle swej swobodnej oceny, przyczem wysokość opłaty oblicza się wedle § 4.

Oplatę ma uiścić strona, która ewokację zawnioskowała. Większa ilość osób odpowiada w charakterze dłużników solidarnych.

Należność jest płatna z chwilą ukończenia postępowania.

§ 11.

Skarb Rzeszy Niemieckiej, państw niemieckich i prowincji „Oberschlesien“ niemniej Skarb Państwa Polskiego i Województwa Śląskiego są od tych opłat zwolnione.

II. Schreibgebühren.

§ 12.

Wenn eine Partei einen Schriftsatz nicht in der in der Verfahrensordnung vorgeschriebenen Zahl von Stücken einreicht, so wird, falls die Anfertigung der fehlenden Stücke durch die Kanzlei des Schiedsgerichts erfolgt, hierfür eine Schreibgebühr von der Partei erhoben.

Das gleiche gilt, wenn eine Partei die Erstellung einer Abschrift eines Schriftstückes beantragt, die ihr nicht von Amts wegen zu erteilen ist.

Die Schreibgebühr beträgt 30 Rpf. oder 60 poln. Groschen für eine Seite, bei Uebersetzungen 60 Rpf. oder 1,20 Zloty.

III. Auslagen.

§ 13.

Von den baren Auslagen des Schiedsgerichts sind die folgenden dem Schiedsgericht zu erstatten;

1. die an Zeugen und Sachverständigen gezahlten Gebühren,

2. die bei Geschäften außerhalb der Gerichtsstelle den Gerichtsbeamten zustehenden Tagegelder und Reisekosten,

3. die von einem Gericht oder von einer Behörde gemäß Art. 601 § 2 des Abkommens dem Schiedsgericht gutgeschriebenen Kosten und Auslagen,

4. die gemäß Art. 601 § 2 Schlußsatz des Abkommens den Landesbehörden für das Gutachten von Sachverständigen entrichteten Beträge.

§ 14.

Erstattungspflichtig ist die Partei, der in der vom Schiedsgericht erlassenen Entscheidung die Kosten des Verfahrens auferlegt sind, mangels einer solchen Entscheidung aber der Beweiskührer.

§ 15.

Wird vom Schiedsgericht eine Beweiserhebung beschlossen, so hat der Generalsekretär von dem Beweiskührer einen zur Deckung der Auslagen voraussichtlich ausreichenden Vorschuß zu erfordern, auch wenn das Schiedsgericht die Erhebung des Beweises von der Zahlung eines Auslagenvorschusses nicht abhängig gemacht hat (Art. 31 der Verfahrensordnung).

§ 16.

Die Zeugen und Sachverständigen erhalten eine angemessene Entschädigung. Der Betrag wird für die Sachverständigen vom Schiedsgericht, für die Zeugen vom Generalsekretär des Schiedsgerichts, auf Einspruch des Zeugen aber ebenfalls vom Schiedsgericht festgesetzt.

IV. Berechnung und Beitreibung der Kosten.

§ 17.

Die Berechnung der Kosten des Verfahrens wird von dem Generalsekretär des Schiedsgerichts nach Beendigung des Verfahrens aufgestellt und der zahlungspflichtigen Partei mit der Aufforderung

II. Opłata za przepisywanie.

§ 12.

Jeżeli strona nie złoży przepisanej w regulaminie procesowym ilości egzemplarzy pewnego pisma a brakujące egzemplarze sporządzi Biuro Trybunału Rozjemczego, natenczas za spozdządzenie tych pism można pobrać od strony opłatę pisarską.

Przepis ten ma także wówczas zastosowanie, jeżeli strona złoży wniosek o udzielenie jej odpisu pisma, którego nie ma otrzymać urzędownie.

Opłata pisarska wynosi 30 fenigów wzgl. 60 groszy polskich od strony pisma, od tłumaczeń 60 fenigów lub 1,20 zł.

III. Wydatki.

§ 13.

Trybunałowi Rozjemczemu należy zwrócić następujące gotowe wydatki:

1. należytości zapłacone świadkom i biegłym,

2. diety i koszty podróży należne urzędnikom sądowym za czynności przewidziane poza siedzibą Trybunału,

3. koszty i wydatki przypisane na rachunek Trybunału Rozjemczego wedle § 2 art. 601 Konwencji przez Sąd lub władzę,

4. kwoty wypłacone wedle ustępu końcowego § 2 art. 601 Konwencji władzom krajowym za ekspertyzę biegłych.

§ 14.

Obowiązaną do zapłaty jest ta strona, która wedle rozstrzygnięcia, wydanego przez Trybunał Rozjemczy ponosi koszty postępowania, w razie braku takiego rozstrzygnięcia strona prowadząca dowód.

§ 15.

Jeżeli Trybunał Rozjemczy uchwali przeprowadzenie dowodu, wówczas Sekretarz Generalny zażąda od strony dowód prowadzącej zaliczki, wystarczającej prawdopodobnie na pokrycie wydatków a to nawet wówczas, gdy Trybunał Rozjemczy nie uczynił zawisłem przeprowadzenie dowodu od wpłacenia zaliczki na pokrycie wydatków. (Art. 31 ordynacji procesowej).

§ 16.

Świadkowie i biegli otrzymują stosowne odszkodowanie. Wysokość tego odszkodowania oznacza dla biegłych Trybunał Rozjemczy, zaś dla świadków Sekretarz Generalny Trybunału Rozjemczego, w razie zaś sprzeciwu świadka oznacza je również Trybunał Rozjemczy.

IV. Obliczanie i ściąganie kosztów.

§ 17.

Rachunek, dotyczący kosztów postępowania, zestawia po ukończeniu postępowania Sekretarz Generalny Trybunału Rozjemczego i przesyła go stronie obowiązanej do zapłacenia z zaważ

übersandt, den Betrag binnen zwei Wochen zu bezahlen.

§ 18.

Bleibt die Zahlung aus, so wird der von der Partei an das Schiedsgericht zu zahlende Kostenbetrag durch Beschluß des Schiedsgerichts festgesetzt. Die Beitreibung des Betrages erfolgt gemäß Art. 595 Abs. 4 des Abkommens auf Grund einer von dem Generalsekretär des Schiedsgerichts unterschriebenen und mit der Verschönerung der Vollstreckbarkeit versehenen Ausfertigung des Festsetzungsbeschlusses.

§ 19.

Der gezahlte Gebührenvorschuß (§ 7) ist, soweit die Kosten des Verfahrens nicht dem Kläger zur Last fallen, nach Beendigung des Verfahrens zurückzuzahlen.

B. Gebühren und Auslagen der Prozeßbevollmächtigten.

§ 20.

Die Vergütung eines Rechtsanwalts oder eines Hochschulprofessors für die Vertretung in einem Verfahren vor dem Schiedsgericht ist durch sinngemäße Anwendung der deutschen Gebührenordnung für Rechtsanwälte in der Fassung vom 5. Juli 1927 Reichsgesetzblatt Teil I. Seite 162 zu bemessen.

Hierbei sind die Verfahren gemäß Art. 5, 313 und 368 des deutsch-polnischen Abkommens über Oberschlesien vom 15. Mai 1922 als bürgerliche Rechtsstreitigkeiten der Berufungsinstanz im Sinne des zweiten Abschnittes der Gebührenordnung, die übrigen Verfahren als Verfahren der Beschwerdeinstanz im Sinne von § 41 der Gebührenordnung anzusehen.

§ 21.

Hat eine Partei ihrem Vertreter durch Vertrag eine höhere Vergütung bewilligt, so kann sie von dem Gegner, dem die Kosten des Verfahrens aufgelegt sind, nur den nach § 20 zuzehenden Betrag erstattet verlangen.

C. Uebergangsbestimmung.

§ 22.

Diese Geschäftsordnung findet auch auf die bereits anhängigen Sachen Anwendung.

Deutschen OS., den 14. März 1928.

(L. S.)

Das Schiedsgericht für Oberschlesien.
gez. Raedenbreed Schneider Kałużniacki.

wanien, by kwotę w ciągu dwóch tygodni zapłaciła.

§ 18.

Jeżeli zapłata nie nastąpi, wówczas Trybunał Rozjemczy ustala w drodze uchwały kwotę, którą strona ma zapłacić tytułem kosztów. Kwotę tę ściągają się wedle ustępu 4 artykułu 595 Konwencji na podstawie pisemnego wygotowania uchwały ustalającej, którą to uchwałę Sekretarz Generalny Trybunału Rozjemczego ma podpisać i zaopatrzyć w klauzulę wykonalności.

§ 19.

Zaliczkę na opłaty (§ 7) zwraca się po ukończeniu postępowania o ile powód nie ponosi kosztów postępowania.

Wpłaconą zaliczkę na wydatki (§ 15) należy zwrócić o tyle, o ile nie użyto jej na wydatki.

B. Należytości i wydatki pełnomocników procesowych.

§ 20.

Wynagrodzenie adwokata lub profesora uniwersytetu za zastępstwo w postępowaniu przed Trybunałem Rozjemczym należy oznaczyć stosując odpowiednio niemieckie rozporządzenie o kosztach adwokackich w brzmieniu z dnia 5. lipca 1927 r. — Dz. Ust. Rzeszy Niem. I str. 162. —

Postępowanie wedle art. 5, 313 i 368 polsko-niemieckiej Konwencji Górnośląskiej z dnia 13. maja 1922 r. należy przy tem oznaczeniu uważać za spory cywilne w instancji odwoławczej po myśli rozdziału drugiego rozporządzenia o kosztach, zaś inne rodzaje postępowań w instancji zażaleniowej wedle § 41 rozporządzenia o kosztach.

§ 21.

Jeżeli strona zobowiązała się w drodze umowy zapłacić swemu zastępcy wyższe wynagrodzenie, natenczas może od przeciwnika, którego skazano na ponoszenie kosztów, żądać zwrotu jedynie takiej kwoty, jaka przypada do zapłaty wedle przepisu zawartego w § 20.

C. Postanowienie przejściowe.

§ 22.

Regulamin ten wewnętrzny ma zastosowanie także do spraw już zawisłych.

Bytom, dnia 14. marca 1928 r.

(L. S.)

Trybunał Rozjemczy dla Górnego Śląska.
Kaeckenbeeck. Schneider. Kałużniacki.